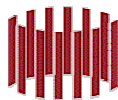


Monatsbericht der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



April 2007

BESONDERE NACHRICHTEN

Ulrike Gleixner leitet seit April die Abteilung Forschungsplanung und Forschungsprojekte. Sie ist habilitierte Historikerin mit Arbeitsschwerpunkten in der Sozial-, Kultur- und Geschlechtergeschichte; ihre Themenfelder sind Religion, Kommunikation und Netzwerke sowie die europäische Expansion. Zuletzt sind von ihr erschienen: *Pietismus und Bürgertum. Eine historische Anthropologie der Frömmigkeit. Württemberg 17. - 19. Jahrhundert*, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2005 und zusammen mit **Marion Gray** (Hgg.), *Gender in Transition: Discourse and Practice in German-Speaking Europe 1750-1830*, University of Michigan Press, Ann Arbor 2006.

Im Rahmen der Aktivitäten der Stadt der Wissenschaft 2007 richtete die Bibliothek einen Schülerwettbewerb aus. Schülerinnen und Schüler waren aufgefordert, sich eine Frage zu überlegen. Mittels der Recherchemöglichkeiten der Herzog August Bibliothek und alten Handschriften und Drucken konnte diese dann am 16. April beantwortet werden – oder zu neuen Fragen anregen. Unter den eingeladenen 12 Schülerinnen und Schülern wurden am Nachmittag 4 Notebooks verlost. Unterstützt wurde das Projekt *Neue Forscher braucht das Land. Eigener Kopf - eigene Frage* von Fujitsu Siemens.

VORTRÄGE VON MITARBEITERN UND STIPENDIATEN SOWIE VERANSTALTUNGEN AN DER BIBLIOTHEK

Das 62. Wolfenbütteler Symposion hatte *Die Rezeption Isaac Newtons in der kontinentalen Aufklärung* zum Thema und fand vom 2. bis 4. April unter der Leitung von **Helmut Pulte** (Bochum) und **Scott Mandelbrote** (Cambridge) statt.

Im Stipendiatenkolloquium am 2. April hielt **Peter Morton**, Calgary (z.Zt. Wolfenbüttel) im Anna-Vorwerk-Haus den Vortrag *Nach Gottes Ordnung: Popular Magic, Witchcraft and the Lutheran Church, 1580-1680*.

Am 11. April fand unter der Leitung von **Klaus E. Goehrmann** (Hannover) die Sitzung des Kuratoriums der Herzog August Bibliothek im Bibelsaal der Bibliotheca Augusta statt.

Rebekka von Mallinckrodt (Berlin) leitete den Workshop *Bewegtes Leben. Körpertechniken in der Frühen Neuzeit*, der am 12. und 13. April stattfand.

Winfried Schleiner (Davis, z.Zt. Wolfenbüttel) sprach im Stipendiatenkolloquium am 16. April zum Thema *'Wir, die wir alle Spieler sind': Die kulturelle Bedeutung des Tennis in der Renaissance*.

Helwig Schmidt-Glintzer sprach am 19. April zur Ausstellungseröffnung *Poeta nobis? – manchmal, wenn Text und Bild eins werden. Ausgewählte Arbeiten von Felix Martin Furtwängler* in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. Sein Einführungsvortrag lautete „An Angel told me“: *Stundenbücher. Überlegungen zu den Büchern und Texten von Felix Martin Furtwängler*.

Über den *Federkrieg zwischen Kant und seinen zeitgenössischen Kritikern* sprach im Stipendiatenkolloquium am 23. April **Mikiko Tanaka** (Marburg, z.Zt. Wolfenbüttel).

Am selben Tag – dem Welttag des Buches – es eine Sonderführung mit **Helmar Härtel** durch die Ausstellung *Tradition als Herausforderung*.

Vom 23. bis 25. April leitete **Madelaine Kiehlmann** ein Schülerseminar einer Klasse aus der Helene-Lange-Schule Hannover über die kulturhistorischen Hintergründe zu Goethes Faust I. **Christian Heitzmann** zeigte und erläuterte die Wolfenbütteler Fausthandschrift und andere Rara sowie einige ausgewählte Malerbücher. Die Schüler nehmen gleichzeitig an einem Schreibprojekt der FAZ teil und werden über das Seminar berichten.

Torsten Schaßan sprach am 25. April auf dem Workshop *Putting the TEI to the test. Workshop on TEI projects in Germany* des TEI-Council in Zusammenarbeit mit der Max Planck Digital Library (MPDL) zum Thema *Aspects of the integration of TEI in the workflows of the Wolfenbüttel digital library (WDB)*.

Unter der Leitung von **Achim Hölter** (Münster) fand vom 25. bis 27. April ein Gastseminar zum Thema *Bibliotheken und Gelehrtenkultur als Bedingungsrahmen für Barockliteratur* statt.

Im Rahmen der Werkstattgespräche gab **Helwig Schmidt-Glintzer** am 26. April Einblick in seine Werkstatt und *Chinas Religionen und Götter: 1670 1900 2007*.

Marina Arnold hat am 26. und 27. April in der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf am DFG-Colloquium *Vom Einblatt zum Programmheft - Theaterzettel* unter Leitung von **Gertrude Cepl-Kaufmann** teilgenommen und dort die 5.661 Theaterzettel (1776-1913) umfassende Sammlung der Herzog August Bibliothek vorgestellt.

Am 27. April, dem früheren Girls Day und jetzigen Zukunftstag, haben sich Schülerinnen und Schüler die Berufe angeschaut, für die sie sich nicht automatisch interessieren: Die Mädchen arbeiteten mit in der Poststelle und bei den Zentralen Diensten und die Jungs schauten den Bibliothekarinnen und den Restauratorinnen über die Schulter.

KONZERTE

Klang und Farbe hieß das Konzert der Herzog August Bibliothek am 3. April. **Elisaweta Blumina** (Klavier) und **Josef Feigelson** (Violoncello) spielten **Ludwig van Beethoven**, **Claude Debussy**, **Isaak Albeniz** und **Sergej Prokofiev**.

Am 14. April fand in der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta ein Konzert des Michael Praetorius Collegiums Wolfenbüttel e.V. statt: das Mondial-Klavierquartett mit **Tamás Vásárhelyi** (Violine), **Konstantin Sellheim** (Viola), **Maximilian von Pfeil** (Violoncello) und **Katharina Sellheim** (Klavier) spielte Kammermusik des 20. Jahrhunderts, u.a. Werke von **Gustav Mahler**, **Krzysztof Penderecki**, **Alfred Schnittke** und **Paul Hindemith**.

AUSLEIHEN

In die Ausstellung *Leonhard Euler (1707 - 1783). Mathematiker - Mechaniker - Physiker*, die vom 15. April bis 1. Juli im Braunschweigischen Landesmuseum zu sehen ist, verleiht die Herzog August Bibliothek sieben Drucke. Darunter von **Leonhard Euler** selbst: *Dioptrica*, St. Petersburg 1769-1771 sowie *Briefe an eine deutsche Prinzessin*, Leipzig 1769 und die *Theoria motus corporum*, Rostock 1765 und von **Georg Simon Klügel**: *Analytische Dioptrik*, Leipzig 1777.

Ins Musée national d'histoire et d'art Luxemburg sind in der Ausstellung *Un prince de la Renaissance: Pierre-Ernest de Mansfeld (1517-1604)* bis zum 10. Juni folgende zwei Drucke zu sehen: **Hans Vredeman de Vries**: *Scenographiae*, 1650 (1 Blatt) und vom selben Autor: *Architectura*, 1577.

Mit dem Ende der Ausstellung des Rheinischen LandesMuseum in Bonn *Frühes Christentum im Rheinland*, kehrte die Handschrift der Lex Salica (Pactus Legis Salicae) aus der zweiten Hälfte des achten Jahrhunderts, die dort zu sehen gewesen war, in die Herzog August Bibliothek zurück.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Klaus Conermann: "*Einnehmungs-Brief*" *Caspar Stieler entdeckt - oder über den merkwürdigen Umgang mit Aufnahmeurkunden und Vollmachten in der Fruchtbringenden Gesellschaft*. In *Wolfenbütteler Barock-Nachrichten* 33 (2006), S. 97-117.

Klaus Conermann: *Aufnahmeurkunden der Fruchtbringenden Gesellschaft. Am Beispiel Caspar von Stieler*. In: *Palmbaum. Literarisches Journal aus Thüringen* 15 (2007), S. 137-152.

Dieter Merzbacher: Apparatband zum sechsten Band der 'Römischen Octavia' des Anton Ulrich innerhalb der auch im Auftrag der HAB herausgegebenen Werkreihe (Bd. VIII, 4. Bibl. d. Stuttgarter Lit. Ver. Bd. 333, XLIX, 333 S.).

Anne Tilkorn: *Zufall als Schlüssel zur Kunst. Kant zum Problem des Produzierens ohne Regel und Begriff*. In: Helga Mitterbauer/Ulrich Tragatschnig (Hrsg.) *Moderne. Kulturwissenschaftliches Jahrbuch* 2 (2006) *Iconic turn?* S. 188-205.

Klara Vanek (Köln, z. Zt. Wolfenbüttel): *Ars corrigendi* in der frühen Neuzeit. Studien zur Geschichte der Textkritik. Berlin/New York: de Gruyter 2007.

PERSONALIA

Torsten Schaßan wurde in das Exekutivkommittee des Projektes *Digital Medievalist* gewählt.

Christian Knoop hat am 1. April seine Stelle als wissenschaftliche Hilfskraft im Projekt *Fruchtbringende Gesellschaft* angetreten.

DIE HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK IN DEN MEDIEN

Christoph Schmäzle: *Überschäumend vor Neuigkeitsbewusstsein*. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 4. April 2007.

Nicole Geffert: *Kostbare Drucke digitalisiert*. Die Wissenschafts-Kolumne. Braunschweiger Zeitung, 19. April 2007.

Iлона Sourell: *Seit dem Sündenfall sind Gesetze nötig. Rechtssammlung Wolfenbütteler Sachsenspiegel wird bis Pfingsten in Herzog August Bibliothek gezeigt*. Evangelische Zeitung, 22. April 2007.

AUSBLICK IN DEN MAI

Hans Magnus Enzensberger liest am 5. Mai um 20 Uhr im Rahmen einer öffentlichen Rundfunkaufzeichnung in Verbindung mit Radio Bremen in der Augusteerhalle der Bibliotheca Augusta.

Das Glück der Erkennenden mehrt die Schönheit der Welt – Gespräche über die Zukunft der Geisteswissenschaft. Am 9. Mai diskutieren in der Herzog August Bibliothek **Wilhelm Krull** (Volkswagen-Stiftung), **Achatz von Müller** (Universität Basel), **Helwig Schmidt-Glintzer** und **Harald Welzer** (Kulturwissenschaftliches Institut Essen). Am 25. Mai, 20 Uhr wird die Podiumsdiskussion auf NDR Kultur übertragen.

"Wem gehören die Molukken?" Am 22. Mai um 19.00 stellt sich die Zeitschrift für Ideengeschichte im Foyer des Braunschweigischen Landesmuseums, Vieweghaus, Burgplatz 1, Braunschweig mit ihrem zweiten Band vor. Veranstalter sind die Buchhandlung Graff und die Herzog August Bibliothek.

*** www.hab.de ***